

Bericht über die Frühjahrstagung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee unter dem Vorsitz des Bundeslandes Vorarlberg

34. Sitzung der Parlamentarier-Konferenz Bodensee vom 26. März 2010

Am 26. März 2010 trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der Parlamentarier-Konferenz Bodensee (PKB) in Bregenz zum halbjährlichen Informationsaustausch. Unter der Leitung der Vorarlberger Landtagspräsidentin Dr. Bernadette Mennel, nahmen die parlamentarischen Delegationen der Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern und Vorarlberg sowie der Kantone Zürich, Schaffhausen, Thurgau, St.Gallen, beider Appenzell und des Fürstentums Liechtenstein teil. Im Mittelpunkt ihrer Beratungen stand das Thema «Energieeffizienz».

Die Tagung fand im Krafthaus Bregenz, dem ältesten Teil des Vorarlberger Illwerke-Gebäudes, statt. Die Illwerke unterhalten im Montafon zehn Wasserkraftwerke, mit denen Spitzenlast-Energie für den nationalen und internationalen Strommarkt erzeugt wird. Wasser der Silvretta und umliegender Gebiete wird in einem weit verzweigten System aus Stollen, Rohren, Kanälen und Stauseen zu mehreren Speicherkraftwerken geleitet. Der dort erzeugte Strom wird in das europäische Stromverbundsystem eingespeist und auch an die Energie Baden-Württemberg AG verkauft. Mehrheitseigentümer der Illwerke ist mit einem Aktienanteil von 95,5 Prozent das Land Vorarlberg.

Vorstandsdirektor Christof Germann erläuterte die Unternehmensstrategie der «illwerke-vkw gruppe» und Quido Salzmann stellte das Projekt «Vlotte» in einer Präsentation detailliert vor. Vorarlberg ist eine der grössten Modellregionen für Elektromobilität in Europa. Das Projekt «Vlotte» besteht aus Fahrzeugen ohne Verbrennungsmotor und ohne klimafeindliche Emissionen. Seit dem Start des Projektes im Juni 2009 befinden sich 75 Elektrofahrzeuge auf der Strasse und wurden 32 Stromstellen errichtet. Die meisten Fahrzeuge der «Vlotte» sind aus dem Hause des norwegischen Autobauers «TH!NK City». Das Unternehmen nutzt einen dreiphasigen Asynchronmotor mit einer Höchstleistung von 34 kW. Die Reichweite des Fahrzeuges beträgt je nach Fahrzyklus zwischen 120 bis 180 km. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 100 km/h. In der Grundausstattung beträgt das Leergewicht 1400 kg. Wie alle weiteren aktuellen Fahrzeugtypen der «Vlotte» verfügt auch der «TH!NK City» über eine sogenannte Zebra-Batterie (wiederaufladbare Hochtemperaturbatterie). Das Interesse der Vorarlberg Bevölkerung an den Fahrzeugen ist gross. Allerdings sind nicht genügend Elektrofahrzeuge auf dem Markt erhältlich, um die Nachfrage zu decken. Gemäss Quido Salzmann befinden sich über 200 Interessenten auf der Warteliste. Mit dem Projekt «Vlotte» sollen Erfahrungen über Praxistauglichkeit, Verbrauch, Reichweiten, Servicekosten, verschiedene Akkutechnologien, die tatsächliche Nutzung der Ladeinfrastruktur sowie verschiedene Kfz-Typen und Änderungen im Mobilitätsverhalten gesammelt und ausgewertet werden.

In einem weiteren Referat informierte Bertram Schedler vom Energieinstitut Vorarlberg und Landesenergiekoordinator zum Thema «Energiezukunft Vorarlberg – Energieautonomie als langfristiges strategisches Ziel». Es wurden Wege aufgezeigt, wie das Bundesland Vorarlberg im Energiebereich selbstbestimmt sein kann und damit langfristig von Preissteigerungen und Versorgungspässen bei Öl und Gas unabhängig ist.

Vertreter der Internationalen Bodensee Konferenz und des Bodenseerates informierten über die Tätigkeiten und den Stand der Arbeiten in diesen Gremien.